



**University of
Zurich^{UZH}**

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2021

Leptophascum leptophyllum (Müll.Hal.) J.Guerra M.J.Cano

Urmi, Edi ; Roloff, Frauke

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-201118>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

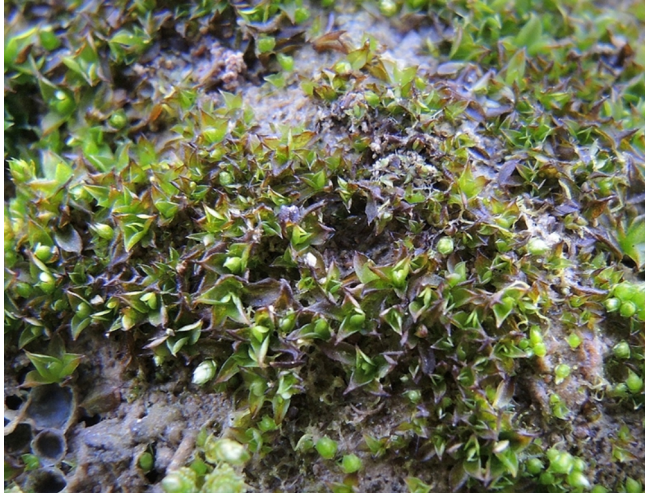
Originally published at:

Urmi, Edi; Roloff, Frauke (2021). *Leptophascum leptophyllum* (Müll.Hal.) J.Guerra M.J.Cano. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), *www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz*.

Leptophascum leptophyllum (Müll.Hal.) J.Guerra & M.J.Cano

Blatt-Glanzmoos

Charakteristische Merkmale: (1) Blätter kurz und scharf zugespitzt. (2) Blattspitze zurückgekrümmt, ihre Endzelle lang, mit derber bräunlicher Wand. (3) Blätter leicht und vollständig sich vom Stämmchen lösend. (4) Blattrippe im Querschnitt fast homogen, jedenfalls ohne Stereiden.



© Michael Lüth

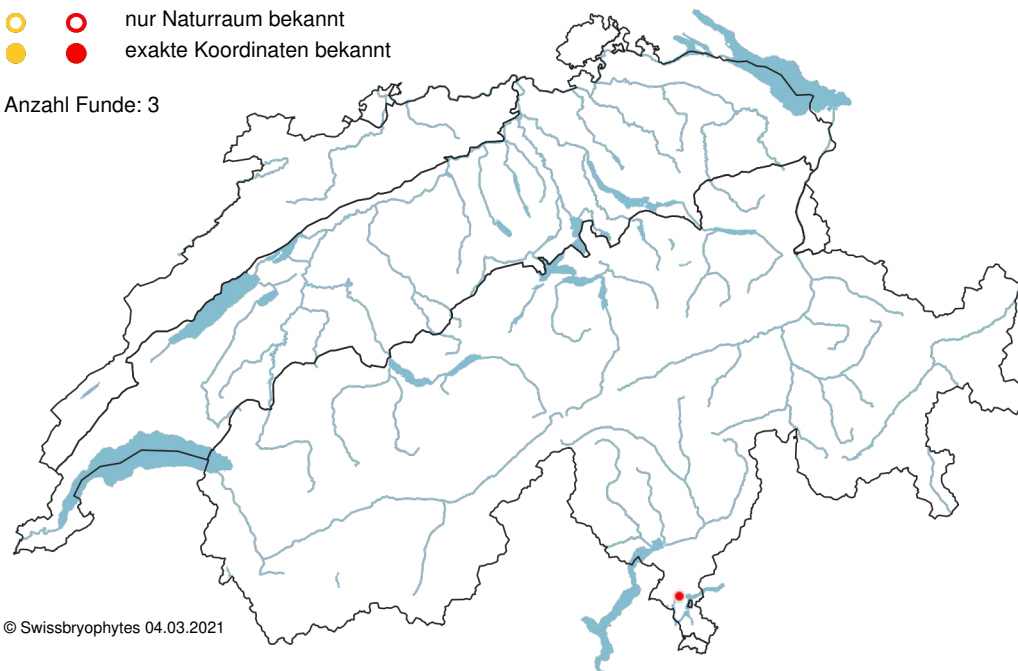
Rote Liste Status:	-
Schnyder et al. 2004	
NHV-Status:	nicht geschützt
BAFU 2019	
Priorität:	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
BAFU 2019	
Massnahmenbedarf:	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
BAFU 2019	
Verantwortung der Schweiz:	0 - keine besondere Verantwortung
BAFU 2019	
Smaragdart:	nein
Council of Europe	
Umwelt Ziel- und Leitart UZL:	nein
BAFU, BLW 2008	
Waldzielart:	nein
BAFU 2015	

Verbreitung

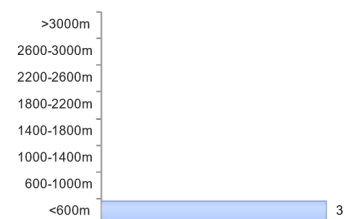
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 3



© Swissbryophytes 04.03.2021



Höchste Fundstelle: 390m
Tiefste Fundstelle: 390m
Aktuellster Fund: 18.01.2018

Verbreitung

Kantone: Tessin

Naturräume:

Leptophascum leptophyllum ist nicht einheimisch in der Schweiz. Der erste Fund dieser Art wurde 1998 im Kanton Tessin gemacht.

Informationsstand 03.2021

Ökologie

Die Art ist in der Schweiz bisher nur von einer einzigen Stelle bekannt, und zwar unter standörtlichen Bedingungen, wie sie auch von anderen europäischen Vorkommen bekannt sind.

Lebensraum: lückige Vegetation an Sekundärstandorten wie felsige Böschungen, Grashänge, Gärten oder Äcker, auch unter Gebüsch; hell bis halbschattig.

Substrat: saure, aber auch kalkhaltige, jedoch nährstoffreiche Feinerde; trocken bis feucht.

Informationsstand 03.2021



Portugal
© Michael Lüth



Portugal
© Michael Lüth

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch

Feuchtezahl		Reaktionszahl		Lichtzahl		Temperaturzahl	
nass - 5	┌	basisch - 5	┌	sehr hell - 5	┌	collin, warm - 5	┌
feucht - 4	├	neutral - 4	├	hell - 4	├	collin - 4	├
frisch - 3	├	subneutral - 3	├	halbschattig - 3	├	montan - 3	├
trocken - 2	├	sauer - 2	├	schattig - 2	├	subalpin - 2	├
sehr trocken - 1	└	sehr sauer - 1	└	sehr schattig - 1	└	alpin - 1	└

Beschreibung

Pflanzen: akrokarp und kurzlebig, in niedrigen Räschen, dunkelgrün bis bräunlich-grün, 0.3-1 cm hoch. Oft mit unregelmässigen Rhizoidgemmen. Stämmchen meist ohne Zentralstrang. Vegetative Vermehrung mittels der leicht abbrechenden Blätter, die an den Spitzen oft schon Rhizoide tragen.

Blätter: sparrig oder aufrecht abstehend, 1-2 mm lang, elliptisch oder spatelförmig und kurz zugespitzt, flach oder etwas rinnig. Blattrand gegen die Spitze krenuliert. Rippe knapp unter oder in der Spitze endend. Spitze zurückgekrümmt mit langer dickwandiger Endzelle. Blattzellen isodiametrisch, die mittleren etwas mamillös, glatt oder mit wenigen Papillen, 13-30 µm breit. Rippe im Querschnitt fast homogen.

Gametangien und Sporophyten: diözisch. Perichätialblätter kaum differenziert. Sporenkapseln mit sehr kurzer Seta, in die Blätter eingesenkt, kleistokarp, geschnäbelt. In Europa nur weibliche Pflanzen und nie mit Sporophyten gefunden. Sporen 15-20 µm.

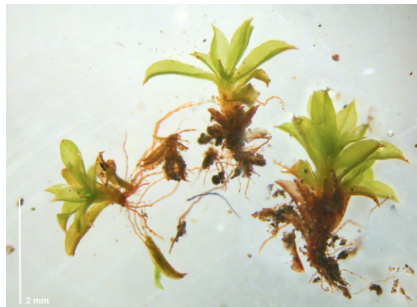
Informationsstand 03.2021

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Habitus / trockene Pflanze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Habitus / trockene Pflanze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



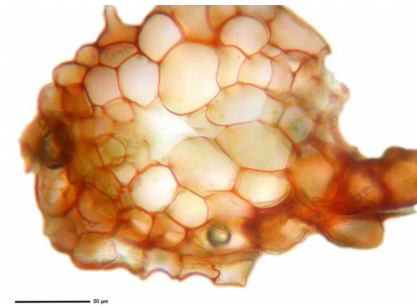
Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



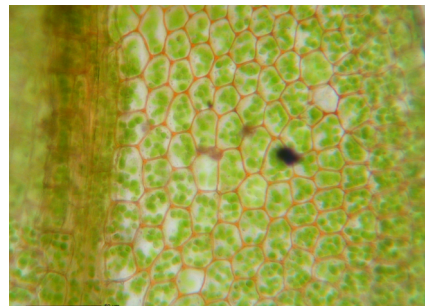
Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



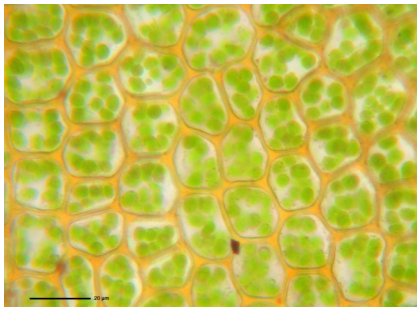
Blatt / Blattquerschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Stämmchen / Querschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Frauke Roloff

50 µm



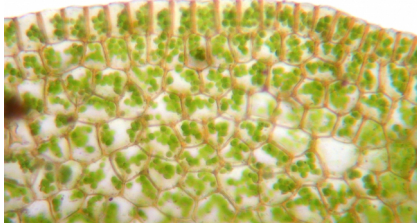
Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Frauke Roloff

20 µm

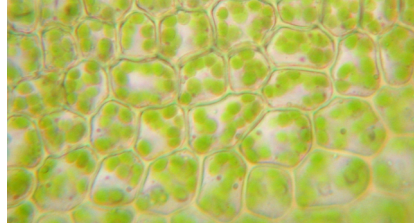


Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Frauke Roloff

50 µm

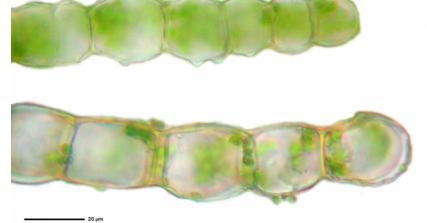


Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Frauke Roloff

20 µm

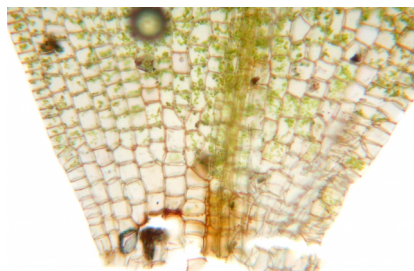


Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Frauke Roloff

20 µm



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Frauke Roloff

50 µm

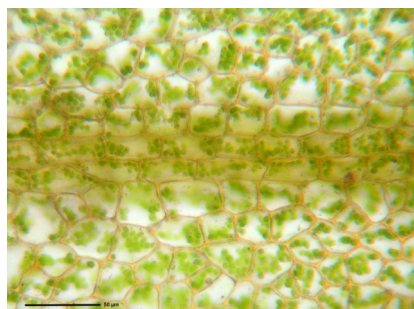


Zellen / Lamina Querschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff

50 µm

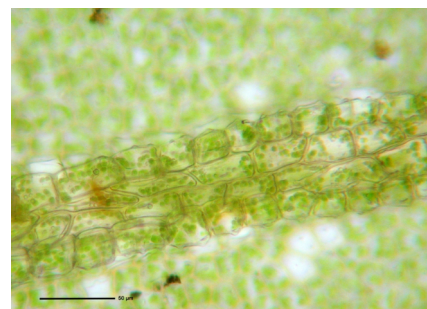


Zellen / Rippe Querschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Rippe Aufsicht ventral
© swissbryophytes / Frauke Roloff

20 µm



Zellen / Rippe Aufsicht dorsal
© swissbryophytes / Frauke Roloff

20 µm

Ähnliche Arten

Tortula truncata und *caucasica*

Blattspitze gerade vorgestreckt, ggf. mit austretender Rippe -> *Leptophascum leptophyllum*: Blattspitze auffallend zurückgebogen mit langer bräunlicher Endzelle, Rippe nicht austretend.

Blätter am Stämmchen haftend -> *Leptophascum leptophyllum*: Blätter leicht und als Ganzes sich vom Stämmchen lösend.

Blattrippe im Querschnitt mit Begleitern und Stereiden -> *Leptophascum leptophyllum*: Rippe fast homogen, jedenfalls ohne Stereiden.

Sporophyten gewöhnlich vorhanden -> *Leptophascum leptophyllum*: Sporophyten aus Europa nicht bekannt.

Hennediella heimii

Blattspitze mit austretender Rippe, gerade vorgestreckt -> *Leptophascum leptophyllum*: Blattspitze auffallend zurückgebogen mit langer bräunlicher Endzelle.

Blätter am Stämmchen haftend -> *Leptophascum leptophyllum*: Blätter leicht und als Ganzes sich vom Stämmchen lösend.

Blattrippe kräftig, im Querschnitt mit vielen Stereiden -> *Leptophascum leptophyllum*: Rippe dünn, fast homogen, jedenfalls ohne Stereiden.

Sporophyten meist reichlich vorhanden -> *Leptophascum leptophyllum*: Sporophyten aus Europa nicht bekannt.

Microbryum sp.

Blattspitze ± gerade vorgestreckt, mit austretender Rippe -> *Leptophascum leptophyllum*: Blattspitze auffallend zurückgebogen mit langer bräunlicher Endzelle, Rippe nicht austretend.

Blätter am Stämmchen haftend -> *Leptophascum leptophyllum*: Blätter leicht und als Ganzes sich vom Stämmchen lösend.

Blattrand umgerollt -> *Leptophascum leptophyllum*: Blattrand flach.

Blattrippe im Querschnitt mit Begleitern und Stereiden -> *Leptophascum leptophyllum*: Rippe fast homogen, jedenfalls ohne Stereiden.

Sporophyten fast immer reichlich vorhanden -> *Leptophascum leptophyllum*: Sporophyten aus Europa nicht bekannt.

Protobryum bryoides

Blattspitze ± gerade vorgestreckt, mit austretender Rippe -> *Leptophascum leptophyllum*: Blattspitze auffallend zurückgebogen mit langer bräunlicher Endzelle, Rippe nicht austretend.

Blätter am Stämmchen haftend -> *Leptophascum leptophyllum*: Blätter leicht und als Ganzes sich vom Stämmchen lösend.

Blattrand schmal umgebogen -> *Leptophascum leptophyllum*: Blattrand flach.

Blattrippe im Querschnitt mit Begleitern und Stereiden -> *Leptophascum leptophyllum*: Rippe fast homogen, jedenfalls ohne Stereiden.

Sporophyten regelmässig vorhanden -> *Leptophascum leptophyllum*: Sporophyten aus Europa nicht bekannt.

Informationsstand 03.2021

Literatur**Literaturangaben zur Art**

- Ahrens M.** 2000. Pottiaceae. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), Die Moose Baden-Württembergs. Eugen Ulmer, Stuttgart. 1: 230-370.
- Arts Th., Sollman P.**, 1991. Remarks on Phascum leptophyllum C. Müll., an Earlier Name for Tortula rhizophylla (Sak.) Iwats. & K. Saito. - Lindbergia 17: 20-27.
- Atherton I., Bosanquet S., Lawley M.**, 2010. Mosses and Liverworts of Britain and Ireland - a field guide. - British Bryological Society. 848 S.
- Cortini Pedrotti C.**, 2001. Flora dei muschi d'Italia, I parte. - Antonio Delfino Editore, Roma, Milano. 1-817.
- Frey W., Frahm J.-P., Fischer E., Lobin W. (revised by Blockeel T.L.)**, 2006. The Liverworts, Mosses and Ferns of Europe. - Harley Books, Colchester. 512 S.
- Guerra J.** 2006. Leptophascum (Müll.Hal.) J.Guerra & M.J.Cano. - In: Guerra J., Brugués M.J., Cano M.J., Cros R.M. (eds.), . Universidad de Murcia, Sociedad Española de Briologia, Murcia. 196-197.
- Kiebach T., Meier M., Büschlen A., Schnyder N.**, 2019. Additions to the bryoflora of Switzerland. - Herzogia 32: 136-153.
- Lüth M.**, 2019. Mosses of Europe. A Photografic Flora. , 1-3. - Poppen & Ortmann KG, Freiburg i. Br. .
- Zander R.** 2007. Chenia Zander R. - In: Flora of North America Association, Flora of North America North of Mexico. Oxford University Press, New York. 27: 633-634.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.

Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E. 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.

Urmi E. 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Dr. Bertold Suhner-Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehram, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch